



Anlage: Bezug zu den Leitsätzen und strategischen Zielen des Stadtentwicklungskonzepts

Die in der Vorlage **Satzung Sanierungsgebiet "Untere Stadt" - Satzungsbeschluss** gemachten Ausführungen weisen insbesondere zu folgenden Themenfeldern und strategischen Zielen des Stadtentwicklungskonzepts deutliche Bezüge auf:

Themenfeld 1: Attraktives Wohnen, Ziel 1

Besondere Angebote für Zielgruppen in Neubau- und Bestandsgebieten sorgen für eine **nachhaltige, positive demografische Entwicklung**. Ludwigsburg verfügt über eine ausgewogene Sozialstruktur, die sich auch in ihrer Wirtschaftskraft widerspiegelt.

Themenfeld 1: Attraktives Wohnen, Ziel 2

Ausgewogene Bevölkerungsstrukturen heben die Lebensqualität in Siedlungsbereichen, in denen ohne aktive Entwicklung einseitige demografische oder soziale Strukturen entstehen. Die erfolgreiche Mischung wird von vorausschauender Planung unterstützt.

Themenfeld 1: Attraktives Wohnen, Ziel 3

Qualität in Wohnungsbau, Wohnumfeld und Infrastruktur machen Ludwigsburg attraktiv, um hier zu leben. Für Neubau und Bestandspflege sind entsprechende Niveaus entwickelt und gesichert.

Themenfeld 1: Attraktives Wohnen, Ziel 4

Die **Stadtteile** bilden durch ihre spezifischen Qualitäten und positiven Strukturmerkmale eine vielfältige Stadt. Sie bereichern durch ihre **Identitäten** das Wohnen in Ludwigsburg.

Themenfeld 3: Wirtschaft und Arbeit, Ziel 2

Ludwigsburg profiliert sich über seine **attraktive Infrastruktur** sowie über die immer wichtiger werdenden „**weichen**“ **Standortfaktoren**. Unternehmen profitieren von dem ausreichenden Potenzial an **Fachkräften**. **Funktionierende Netzwerke** von Unternehmen, die innovativ und sozial engagiert agieren, bereichern das Stadtleben ergänzend zu ihrer wirtschaftlichen Bedeutung.

Themenfeld 3: Wirtschaft und Arbeit, Ziel 7

Innenstadt und Stadtteile bieten ein attraktives Einkaufserlebnis und stellen die **Versorgung auf hohem Niveau** sicher. Das breite Spektrum an **wettbewerbsfähigen Einzelhandelsgeschäften**, die **lebendige Innenstadt** und das **Einkaufszentrum in Ludwigsburg-Nord** geben der Stadt eine überregionale Ausstrahlung. Dies stärkt auch den Tourismus.

Themenfeld 5: Lebendige Innenstadt, Ziel 2

Die Innenstadt wird aktiv gestaltet. Sie verfügt über eine hohe Aufenthaltsqualität, die sich in Ruhe- und Bewegungsräumen, Sicherheit und Sauberkeit zeigt. Das **harmonische Zusammenspiel von Tradition und Moderne** schafft eine besondere Atmosphäre und Möglichkeiten für alle Generationen.

Themenfeld 5: Lebendige Innenstadt, Ziel 3

In der Innenstadt gibt es **qualitätsvollen Wohnraum** für unterschiedliche Zielgruppen und Generationen.

Themenfeld 5: Lebendige Innenstadt, Ziel 4

Ein **attraktiver Mix von Einzelhandel und Dienstleistung** in der Innenstadt erfüllt die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden.

Themenfeld 5: Lebendige Innenstadt, Ziel 6

Sanierungsdefizite sind beseitigt. Attraktiver gestaltet werden Gebäude, die nicht Ludwigsburgs städtebaulichen Qualitätsniveaus entsprechen.

Themenfeld 5: Lebendige Innenstadt, Ziel 7

Die charakteristische Barock-Struktur ist durch eine **angemessene Architektur- und Freiraumgestaltung** konsequent weiterentwickelt. Nicht anpassungsfähige Strukturen werden in ihrer Wirkung auf das Stadtbild gemildert. Passagen und Durchbrüche machen es leichter und angenehmer, sich in der Innenstadt zu bewegen.

Themenfeld 6: Zusammenleben von Generationen und Nationen, Ziel 1

Ein **Gesamtkonzept Integration für Generationen, Nationen und Kulturen** liegt vor und wird umgesetzt. Die Chancengleichheit von Frauen und Männern und die Berücksichtigung der unterschiedlichen Lebenssituationen bei Entscheidungsprozessen (das so genannte Gender Mainstreaming) sind als Leitprinzip berücksichtigt.

Themenfeld 7: Grün in der Stadt, Ziel 1

Der Flächennutzungsplan mit Landschaftsplan und Grünleitplan ist das zentrale Element für die „**Grüne Zukunft**“ Ludwigsburgs. Dieses wird ergänzt durch einen Spielplatz-Entwicklungsplan.

Themenfeld 7: Grün in der Stadt, Ziel 2

Die Verwaltung fördert und stärkt das **bürgerschaftliche Engagement**. Das „**Grüne Forum**“ bündelt bürgerschaftliches Interesse und Engagement für Natur und Umwelt. **Patenschaften** finden Anerkennung durch mehr öffentliche Aufmerksamkeit.

Themenfeld 7: Grün in der Stadt, Ziel 3

Es gibt mehr „Grün in der Stadt“. Die bestehenden Grünflächen werden erhalten, ausgeweitet, aufgewertet und vernetzt. „Weiße“ Flächen werden zeitweise genutzt. Haus-, Dach-, Garten- und Hofbegrünungen stärken die Lebensqualität und damit die Zukunftsfähigkeit der Stadt.

Themenfeld 7: Grün in der Stadt, Ziel 4

Offene, begrünte Innenhöfe beleben die Innenstadt.

Themenfeld 8: Mobilität, Ziel 1

Zentrum und Stadtteile sind gut erreichbar. Dabei wird der Nachteil der Stadtstruktur – die Verkehrsachsen verlaufen von Nord nach Süd, Siedlungsschwerpunkte aber von Ost nach West – ausgeglichen. Dazu trägt ein **leistungsfähiges Radwegenetz** bei, das in den Richtungen Ost-West und Nord-Süd ergänzt ist und nun alle Stadtteile einschließt. **Netzergänzungen für motorisierten Individualverkehr** sind – wo notwendig und sinnvoll – insbesondere zur Entlastung der westlichen Stadtgebiete umgesetzt. Eine **Stadtbahn-Verbindung in Richtung Ost-West** ist auf Machbarkeit und Finanzierung geprüft worden.

Themenfeld 8: Mobilität, Ziel 2

Fußgänger erleben die Stadt neu, weil Brüche zwischen touristischen Zielen, attraktiven Zonen und der Innenstadt gemildert oder beseitigt sind. Zäsuren wie auf der Bundesstraße 27 (zwischen Schloss und Innenstadt) oder durch Vorfahrtsstraßen (z.B. Frankfurter Straße, Schwieberdinger Straße / Friedrichstraße) sind minimiert.

Themenfeld 8: Mobilität, Ziel 4

Die **Innenstadt ist verkehrlich klar und nachvollziehbar geordnet**: Funktion der Straßenräume (Verbindung, Erschließung, Aufenthalt), Orientierung im Stadtraum und Erreichbarkeit von Zielen in der Innenstadt bilden die Eckpunkte. Der **Innenstadtring** mit seinen gleichmäßig ausgelasteten Parkierungsstandorten kann von allen Seiten gut angefahren werden. Die **Erschließungsachsen** (Schillerstraße - Mathildenstraße, Asperger Straße, Wilhelmstraße und Solitudestraße) unterstützen systematisch die Erreichbarkeit wichtiger Ziele für alle Verkehrsarten in der Innenstadt. **Attraktive Stellplatzangebote für Anwohner** fördern das Wohnen in der Innenstadt.

Themenfeld 11: Energieversorgung, Ziel 2

Die **energetische Optimierung** ist ein wichtiger Grundsatz der Bauleitplanung und auch bei städtischen Bauvorhaben Routine.

Themenfeld 11: Energieversorgung, Ziel 5

Intensive Öffentlichkeitsarbeit und Beratungsangebote für Bürgerschaft und Wirtschaft sind selbstverständlicher Bestandteil des nachhaltigen Umgangs mit Energie.

Zusammenfassende Bewertung:

Mit dem Stadterneuerungsverfahren Untere Stadt können teilweise ganze Zielbündel von Themenfeldern verfolgt werden. Beim Themenfeld 1 „Attraktives Wohnen“ können alle und beim Themenfeld 5 „Lebendige Innenstadt“ sechs von sieben strategische Ziele verfolgt werden.

Schwerpunktmäßig sollen im Sanierungsgebiet städtebauliche und funktionale Mängel und Missstände beseitigt oder abgemildert werden. Der Hauptaugenmerk liegt dabei in der östlichen Hälfte des Sanierungsgebiets.

Die Zielverfolgung wird im Wesentlichen davon abhängen, welche Maßnahmen des Handlungskonzepts, auch im Hinblick auf die Haushaltslage, umgesetzt werden können und ob die bewilligten Fördermittel des Bundes und Landes in Höhe der Kosten- und Finanzierungsübersicht aufgestockt werden können. Ein weiterer wichtiger Erfolgsfaktor für die Zielverfolgung wird die Mitwirkungsbereitschaft der Eigentümer und Bewohner darstellen. Bei der Entwicklung des Marstall-Centers wird dies die entscheidende Rolle darstellen.

Aufgestellt:

01.12.2010 Frank Lehmpfuhl

Datum, Unterschrift